

Die Härten in der Heu- und Strohablieferung.

Anschließend an die Bauernkundgebungen während der letzten Tage in Wien und Niederösterreich fanden nun auch in St. Pölten und Neulengbach Massenkundgebungen der niederösterreichischen Bauernschaft statt, bei welchen die Abgeordneten Wohlmeyer und Zwegbacher und Bundessekretär Sturm sprachen. Von den Rednern wurde hierbei auf die rücksichtslose Art hingewiesen, mit der man den Bauern die letzten Heu- und Strohporräte wegnimmt. Die Folge dieses sinnlosen Vorgehens ist, daß heute die Mehrzahl der Bauern nicht weiß, wie sie ihren Viehstand erhalten und wie sie ihre Milchlieferungen fortsetzen soll. Dabei dient ein beträchtlicher Teil des requirierten Heues zur Fütterung unnützer Luxuspferde und des Hochwildes. Deshalb hat der niederösterreichische Bauernbund durch seinen Bundesausschuß neuerdings ernüchterte Vorstellungen bei den Ministerien erhoben und die sofortige Ablieferung der Luxuspferde und einen weitgehenden Abschluß von Hochwild verlangt. Die Bauerntage in St. Pölten und Neulengbach haben ihrerseits diesbezügliche Entschlüsse gefaßt: Sie fordern, daß zur Streckung der Mauhütervorräte unverzüglich mit dem Abschusse von Hochwild begonnen wird, daß das für dieses Wild aufgestapelte Heu sofort für die Armee beschlagnahmt werde. Weiter, daß Luxuspferde, sowie auch jene Pferde, welche nicht der Landwirtschaft, der Kriegsindustrie und jenen Gewerben, die nachweisbar die Pferde zur Aufrechterhaltung ihres Bestandes benötigen, unverzüglich für die Armee assentiert und sogleich an die Front abgeschickt werden."